



Beispielschaltungen zur Drehscheibe H0 und N

NEUHEIT 2007

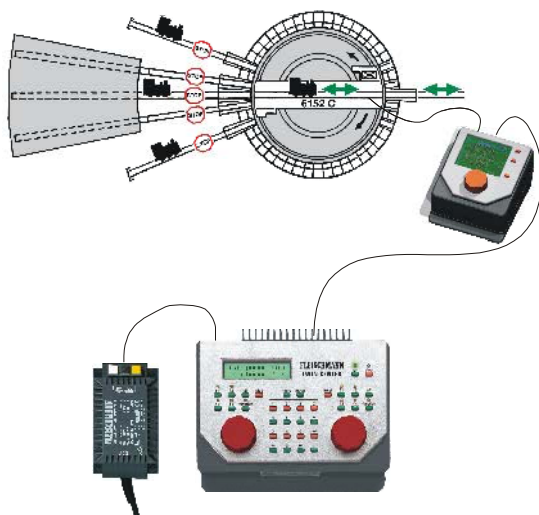
„TURN-CONTROL“

Art. Nr.: 6915



- Lern-Funktion zur Eingabe der vorhandenen Drehscheiben-Abgänge
- Steuerung der Brücke, mit Vorwahl des Gleisabgangs
- Darstellung der Drehscheibe an einem übersichtlichen LCD-Bildschirm
- Zusätzliche, numerische Anzeige der Abgangs-Nummer
- Komfortable Bedienung über einen Drehschalter und drei Tasten.
- Anzeige aktiver Tasten / Funktionen im LCD-Display
- Fernsteuerung über Gleis (DCC) oder LocoNet in digitalen Anlagen. Werden digitale Kommandos empfangen, wird dies im Display angezeigt.
- Komfortables Wenden einer Lok um 180° auf Tastendruck
- Einfaches Auswählen des aktiven Abgangs einer C-Drehscheibe
- Frei programmierbare Umpol-Stelle, an der die Spannung an der Brücke zur Vermeidung von Kurzschlüssen umgepolt wird. Die Gleispolarität wird im LCD-Display angezeigt.
- Kurzschlussanzeige
- Reset-Funktion
- Keine Veränderung der vorhandenen Drehscheibe nötig

„TURN-CONTROL“

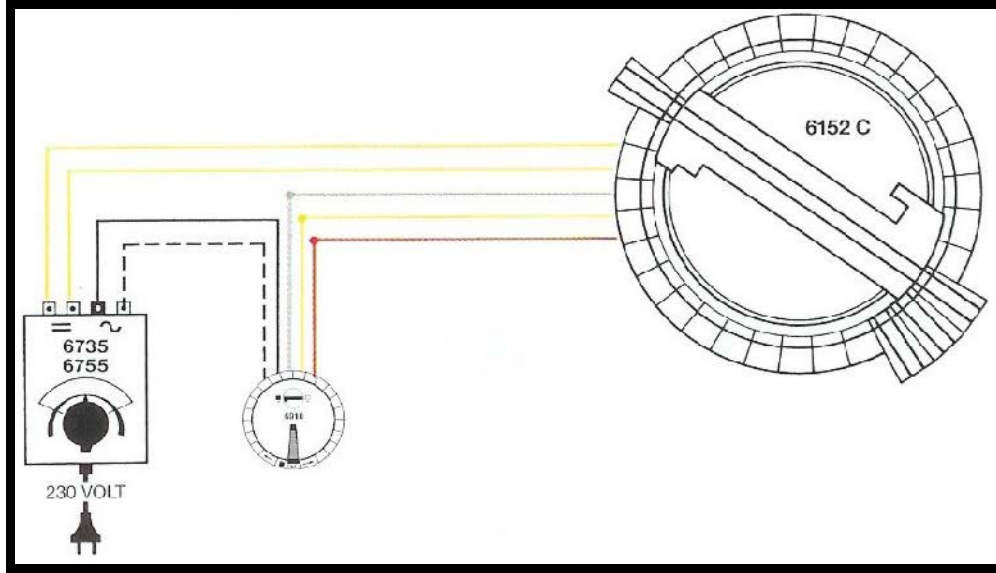


Drehscheiben-Steuermodul anschließen

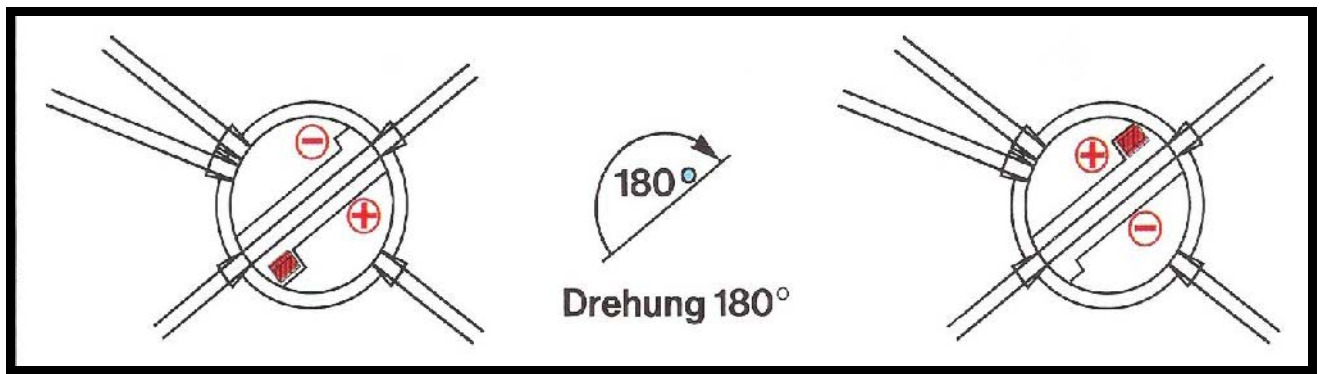
1. Sämtliche Anschlüsse befinden sich auf der Rückseite des Gerätes
2. Spannungsversorgung durch Steckernetzteil 6710 (14V= Gleichspannung) bzw. Transformatoren 6706, 6811, 6735/55 (14V ~ Wechselspannung).
3. Klemmleiste 4-pol für 2x Eingang Fahrspannung (Trafo, TWIN-CENTER, Lok-Boss) und 2x Ausgang zur Brücke (Gleisanschluss).
4. Klemmleiste 3-pol Brückenantrieb: LocoNet-Anschluss RJ11



Drehscheibenanschluss



Bei dem Drehen der Drehscheiben ist darauf zu achten, dass die Drehscheibe einen Kurzschluss verursacht, wenn sie über 180 ° gedreht wird. Das gilt gleichermassen für Analog und Digital.

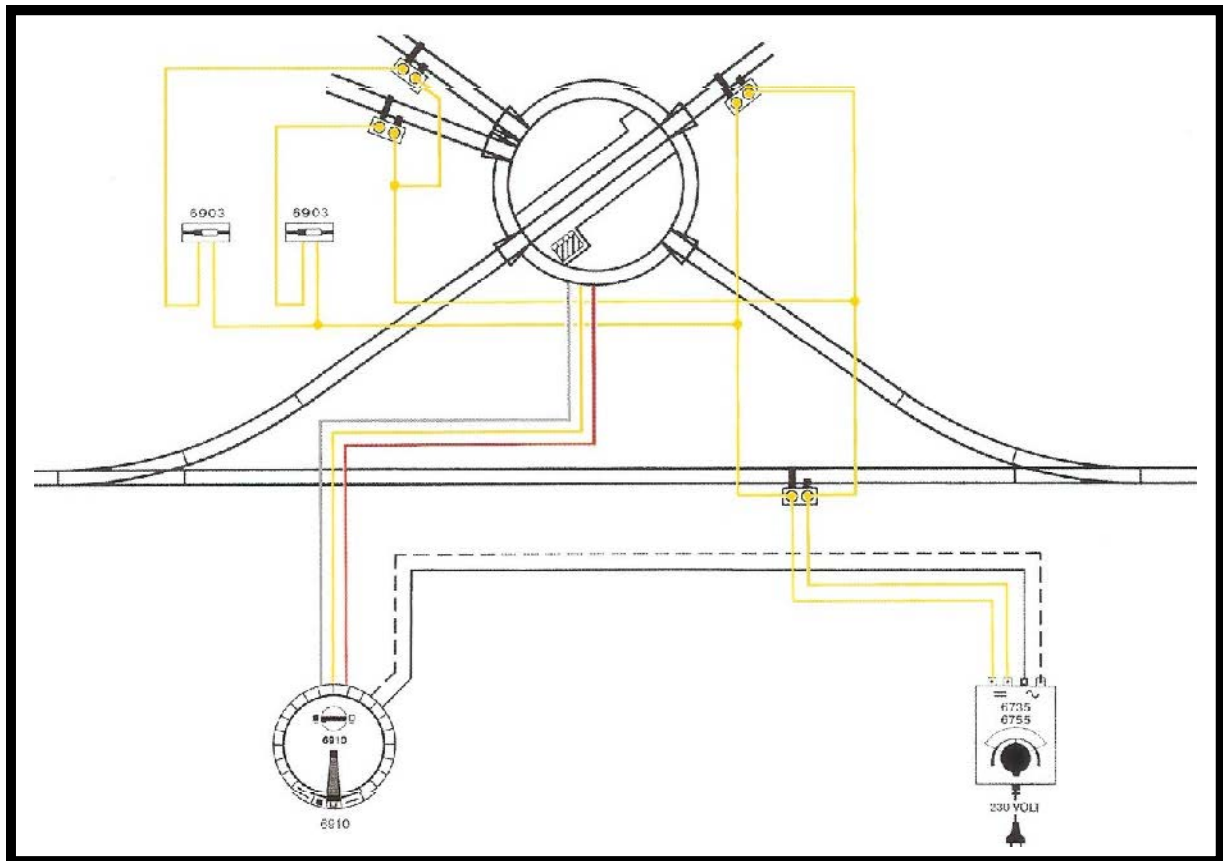




In diesem Beispiel wird die Drehbühne jeweils von den abgehenden Gleisen mit Spannung versorgt. Die beiden gelben Kabel der Drehbühne werden nicht angeschlossen.

Vorteil: Beim Drehen um 180° entsteht kein Kurzschluss

Nachteil: keiner

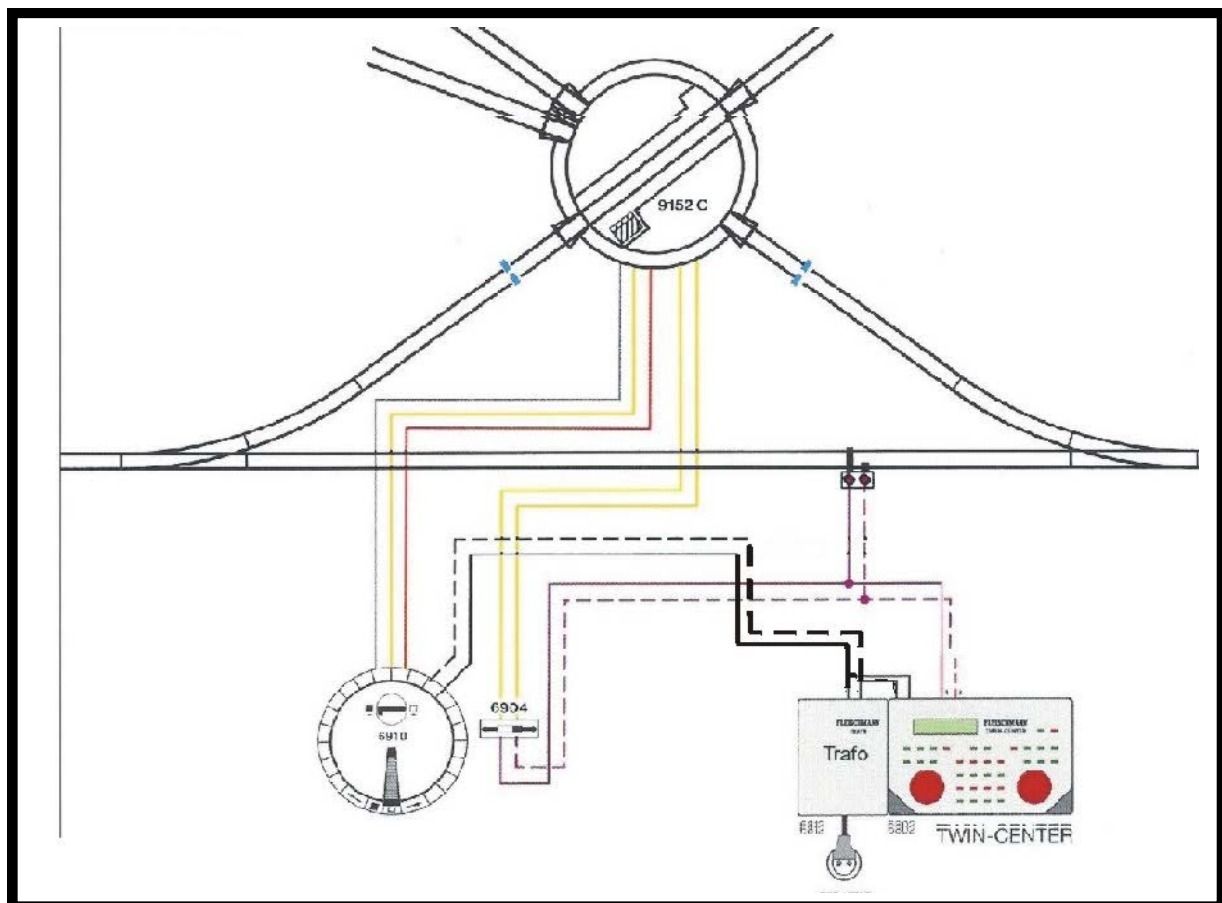




Wenn die Drehbühne (2 gelbe Kabel) ans Digitalsystem angeschlossen wird, ist darauf zu achten, dass die abgehenden Gleise beidseitig isoliert werden. Beim Drehen über 180° muss der Umpolschalter 6904 betätigt werden, um einen Kurzschluss beim Überfahren der Trennstellen zu vermeiden.

Vorteil: Kein Kurzschluss beim Drehen über 180°

Nachteil: Beim Überfahren der Trennstellen ist darauf zu achten, dass ggf. der Umpolschalter betätigt wird.

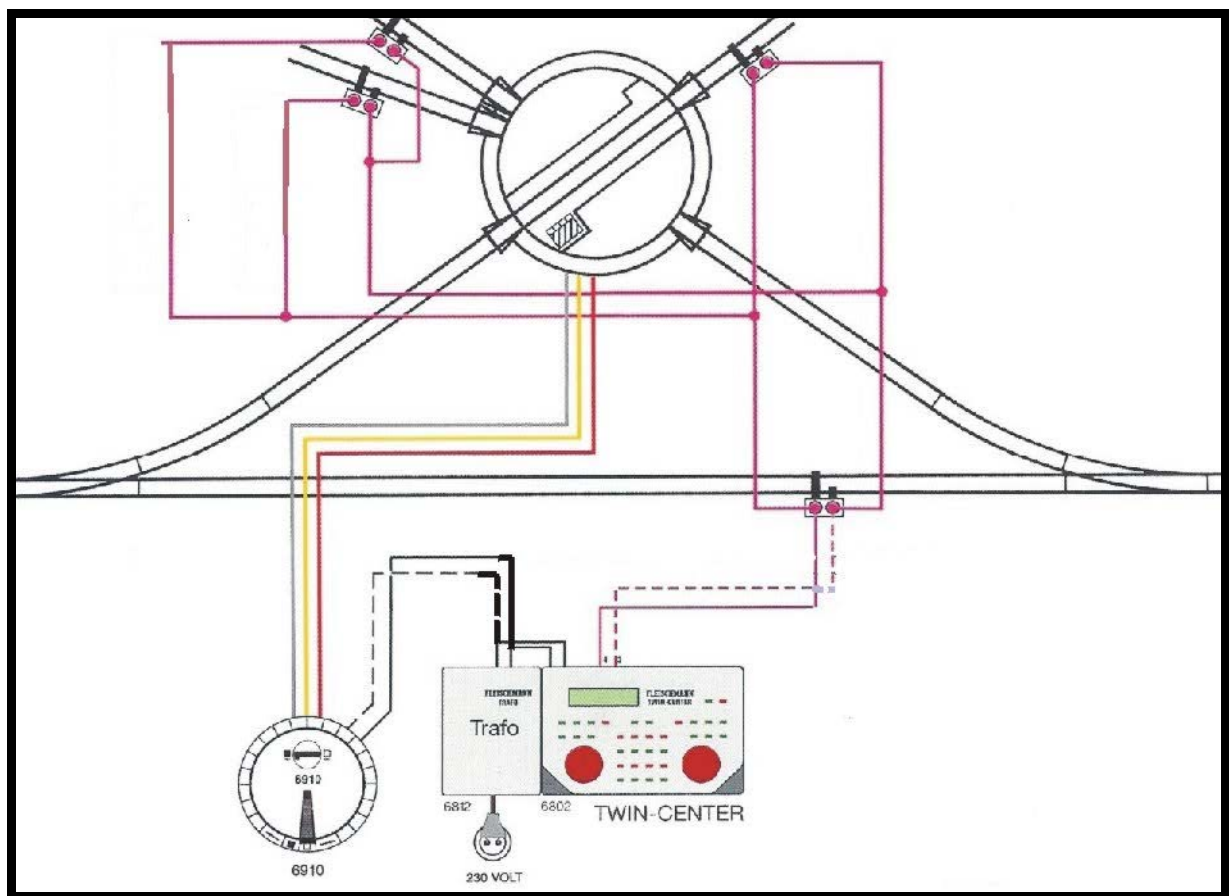




In diesem Beispiel wird die Drehbühne jeweils von den abgehenden Gleisen mit Digitalspannung versorgt. Die beiden gelben Kabel der Drehbühne werden nicht angeschlossen.

Vorteil: Beim Drehen über 180 ° entsteht kein Kurzschluss.

Nachteil: Beim Drehen der Lok auf der Drehbühne wird bei jeder Zwischenstellung Licht/Sound ausgehen.

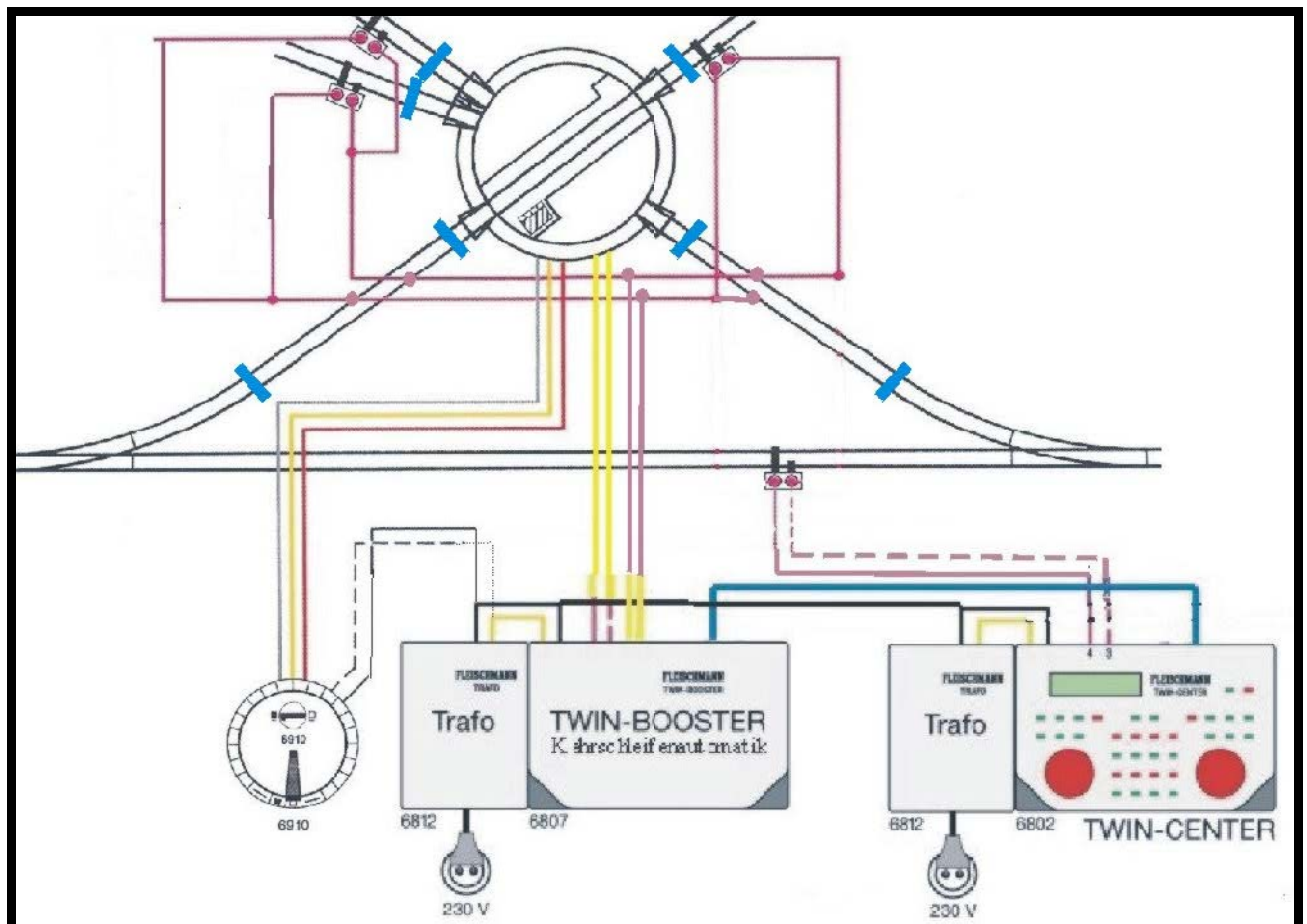




In diesem Beispiel wird die Drehbühne mit Digitalspannung über die Kehrschleifenautomatik des Boosters versorgt. Ein Kurzschluss beim Drehen über 180° wird automatisch beseitigt. Es ist zu beachten, dass bei den Einfahrtgleisen der Zug immer komplett zwischen den Trennabschnitten sein muss.

Vorteil: Die Drehscheibe kann in alle Richtungen gedreht werden, ohne dass Licht/Sound ausgehen, oder dass ein Kurzschluss entsteht.

Nachteil: Keiner



In diesem Beispiel kann die Drehscheibenansteuerung über das Digitalsystem erfolgen. Mit Reedkontakten und Rückmeldedecoder könnte die Position der Drehscheibe abgefragt werden, um eine Gleisvorwahl mit PC-Steuerung zu realisieren. Die Reedkontakte werden unter der Drehscheibe positioniert und mittels Magnet an der Drehbühne geschaltet.

